

Dokumentation

[Vorher]

Projekttitlel

Kaffee:zeit

Datum & Uhrzeit

Freitag, 20.12. 2019: 15-18 Uhr

Freitag, 17.01.2020: 15-18 Uhr

Freitag, 14.02.2020: 15-18 Uhr

Zielgruppe

Anwohner:innen, Studierende, Rentner, Interessierte, die Lust haben neue Kontakte zu knüpfen und einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zu verbringen

Kurzkonzept

Um den Breiten Weg noch attraktiver darzustellen und die Bürger Magdeburgs mehr zu verbinden, wurde das Konzept der „Kaffee:zeit“ ins Leben gerufen. Mit gemütlichen und entspannten Nachmittagen wollen wir den Menschen in Magdeburg eine weitere Möglichkeit bieten, um sich über bestimmte Themen mit neuen Leuten unterhalten zu können und einen neuen Raum zu schaffen, wo man Zeit verbringen kann und sich treffen kann. Außerdem kann man bei dieser Gelegenheit der „Kaffee:zeit“ auch leckere Rezepte untereinander austauschen. Das Konzept erhofft sich auch, dass generationsübergreifende Interaktionen stattfinden können und sich die Anwohner:innen somit besser austauschen können.

Ziele & Erwartungen

Eine Gruppe von 10-20 Leuten, jeglichen Alters, die Spaß an einem neuen Austausch hat und die Lust hat, neue Leute kennen zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln, um den Breiten Weg mehr zu beleben

Einordnung in Thema

Raumschaffung für neue Interaktionen

Referent:innen & Moderation

1. Kaffezeit: Pauline, Nadine, Lotti, Julia
2. Kaffeezeit: Nadine, Pauline, Lotti
3. Kaffeezeit: Lotti, Siska, Julia, Nadine, Paul

Falls möglich: Vorbereitungszeit & Kosten

Mindestens 2 Wochen vorher bewerben, paar Tage vorher den Einkauf planen, einen Tag vorher Einkauf, 2h Aufbau und Kaffee und Kuchen bereit stellen

Die Kosten für das Projekt waren bei der ersten Veranstaltung höher als bei den anderen, da vieles von der ersten Veranstaltung weiter benutzt werden konnte. Generell waren die Veranstaltungen nicht sehr kostenintensiv, sondern eher in der Vorbereitung intensiver.

Materialien

Bierbänke, Stühle, Tische, Lichterketten, Servietten, Teller, Besteck, Tassen, Karaffen, Kannen, Tischdecken, Kerzen, Kaffee, Tee, Glühwein, Wasser, Milch, Hafermilch, Zucker, Kuchen, Kekse, Obst

Organisationshinweise

- 2-3 Personen pro Veranstaltung wären gut, um ein Gespräch ins Laufen zu bekommen
- Genügend Besteck, Tassen und Teller bereit stellen (eventuell während der Veranstaltung schon zwischendurch abwaschen, damit nach der Veranstaltung sich nicht zu viel ansammelt)
- Vorausschauend Kaffee kochen, um nicht zu viel am Ende übrig zu haben

[Nachher]

Kurzer Sachbericht

Jede Veranstaltung startete immer pünktlich 15:00 Uhr, wo auch bereits die ersten Interessierten eintrafen. Wir als in:takt-Team haben jeden freundlich begrüßt und erklärt, was wir mit diesem Projekt vorhaben. Jeder konnte sich dabei selbst am Kaffee- und Kuchenbuffet bedienen. Den älteren Leuten haben wir Kaffee und Kuchen an den Platz gebracht. Nach einiger Zeit kamen bei jeder Veranstaltung mehr Leute und jeder unterhielt sich gut. Es wurden Gespräche über das alltägliche Leben, über das Unileben und die Situation auf dem Breiten Weg geführt. Es kamen zwar nicht so viele Personen, wie wir uns erhofft haben, aber die Atmosphäre war trotzdem bei jeder Veranstaltung sehr schön. Der Zeitraum bis 18 Uhr war auch vollkommen ausreichend. Nachdem alle Besucher das in:takt verlassen haben, wurde der Laden innerhalb einer Stunde wieder hergerichtet und abgeschlossen.

Personenanzahl (& Verhältnis m/w/d)

1. Kaffee:zeit: 9 Personen (3/6/0)
2. Kaffee:zeit: 4 Personen (2/2/0)
3. Kaffee:zeit: 8 Personen (3/5/0)

3-5 Bilder



Besonderer Moment

Ein besonderer Moment war die erste Kaffeezeit, da es zur Weihnachtszeit war und eine sehr schöne besinnliche Atmosphäre herrschte und wir zusammen Weihnachtsmusik hören konnten und Karten gespielt haben. Außerdem war der Austausch mit den älteren Leuten auch immer ein besonderer Moment, da sie viel aus ihrem alten Leben erzählt haben und sie uns ihre Sichtweise auf den Breiten Weg und das heutige Zusammenleben erläutert haben.

Evaluation/Auswertung

- bei allen Veranstaltungen hätten wir uns mehr Besucher erhofft
- Intensiver Austausch ist gelungen
- Die Idee, dass die Besucher, etwas selbst Gebackenes mitbringen hat nicht geklappt, was aber auch nicht schlimm war, da sie Rezepte ausgetauscht haben und das in:takt-Team zu jeder Veranstaltung etwas gebacken hat
- Neue Kontakte konnten geknüpft werden

Lessons Learned (Was lief gut, Wünsche für weitere Veranstaltungen, Probleme)

Der Ablauf dieses Projektes lief sehr gut und nach unseren Erwartungen, jedoch hätten wir uns mehr Besucher bei allen drei Veranstaltungen gewünscht. Es kamen zwar Interessierte aus vielen verschiedenen Gruppen, jedoch einfach zu wenig. Für ein mögliches nächstes Mal sollte daher noch mehr Werbung betrieben werden, um mehr auf die die „kaffeezeit“ aufmerksam zu machen. Wir haben gemerkt, dass Zeitungsartikel als Werbemittel sehr hilfreich sind und wir somit stärker auf eine Veranstaltung aufmerksam machen können. Wenn der Zeitplan es her gibt, wäre es auch gut solche Veranstaltung häufiger zu machen und einen regelmäßigeren Turnus einzuführen. Wir haben festgestellt, dass eine Veranstaltung im Monat nicht reicht, um eine Stammkundschaft aufzubauen. Große Probleme haben wir während der drei Veranstaltungen nicht bemerkt. Es müssen immer nur genug Leute des Teams vor Ort sein, um mit dem Auf- und Abbau rechtzeitig fertig zu werden.

Zukunftsvision

Es wäre sehr schön, wenn dieses Projekt im nächsten Semester weitergeführt werden könnte. Wenn das Projekt mehr beworben wird und öfter stattfinden könnte, wäre es eine gute Möglichkeit für Interessierte, und für das in:takt, neue Kontakte zu knüpfen und mehr in einen Dialog mit der Nachbarschaft zu treten. Vielleicht könnte sich auch das gesamte Team mit in dieses Projekt einbringen, sodass jeder einmal Teil der kaffeezeit ist und seine Gedanken loswerden kann.

Kurzeinschätzung Aufwand/Nutzen

- niedrig —> man benötigt nicht viel, um eine Veranstaltung zu planen, der Einkauf geht schnell, der Aufbau ist auch unkompliziert
- Projekt muss jedoch gut beworben werden, was etwas zeitintensiver ist, Aufwand lohnt sich aber